

Dabei sein ist alles

Über 600 kleine Teilnehmerinnen und Teilnehmern beim 20. Kindernachtrennen

Von Lea Heidel

Leipzig. Beim morgendlichen Blick auf das Wetter wurde den Veranstalter des Kindernachtrennens auf der Leipziger Radrennbahn bange. Ausgerechnet am Tag des 20. Jubiläums der Veranstaltung regnete es wie aus Eimern. Je näher jedoch der Start um 17 Uhr rückte, umso schöner wurde das Wetter. Die 612 Nachwuchsraderinnen und -radler im Alter von drei bis elf Jahren konnten mit ihren Lauf- und Fahrrädern an den Start gehen.

Von den Kleinsten bis zu den schon etwas ambitionierteren Fahrern war die Vorfreude an der Startlinie allen ins Gesicht geschrieben. Unter dem Jubel der rund 4000 Zuschauer rasten sie über die Bahn – manch einer genoss das Rennen aber auch, ganz nach dem (früheren) olympischen Motto: Dabei sein ist alles. „Es ist toll, die vielen Kinder zu sehen, die euphorisch angefeuert werden, egal ob sie erster oder letzter sind“, freut sich auch Andreas Frank, der vor 20 Jahren das Rennen ins Leben rief. Im Ziel kamen alle Kids glücklich an und bekamen eine Heldenurkunde überreicht.

So auch der dreijährige Leon Schumacher, der das allererste

Rennen des Tages gewann. „Das war sein erster Wettkampf, er hatte schon die ganze Autofahrt davon gesprochen“, sagt Vater Tino Schumacher (31), dessen Familie aus Hessen kommt und zufällig von dem Event erfuhr.

Zum Jubiläum hatte sich Andreas Frank ein besonderes Highlight einfallen lassen. Die fünf Legenden der Radsportgeschichte Jens Lehmann, Andreas Petermann, Michael Schaefer, Günter Lux und Jan Schur haben sich vorgestellt und eine Ehrenrunde auf dem Leipziger Oval gedreht.

Gemeinsam haben die Organisatoren ein Fest für die ganze Familie

auf die Beine gestellt. Franks Gründungsidee, eine Veranstaltung zu haben, die „Kinder und Erwachsene gleichermaßen für den Radsport begeistert“, wurde auch an diesem letzten Ferientag wieder erfolgreich umgesetzt. Neben dem Ziel, den Kleinsten den Spaß am Radsport näherzubringen, geht es den Veranstaltern des SC DHfK Leipzig bei dem Event aber auch um den guten Zweck. In jedem Jahr wird ein Teil der Startgebühren sowie die Einnahmen aus der Tombola gespendet. Diesmal geht die Summe von 2095 Euro an die Elternhilfe für krebskranke Kinder Leipzig e.V.



Zu Beginn des Kindernachtrennens durften die Kleinsten auf ihren Laufrädern ihr Können beweisen.

FOTO: ANDRE KEMPNER